

# Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2022



## Laudatio auf die Preisträgerin Professorin Dr. Julijana Gjorgjieva

3. Mai 2022

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · [postmaster@dfg.de](mailto:postmaster@dfg.de) · [www.dfg.de](http://www.dfg.de)



Die bisherige wissenschaftliche Laufbahn von Professorin Dr. Julijana Gjorgjieva ist in dreierlei Hinsicht außergewöhnlich. Sie kann schon jetzt beachtliche über 30 Publikationen vorweisen und war bei zwei Dritteln davon verantwortliche Erst- oder Letzautorin. Zweitens hat sie bereits an einer Vielzahl renommierter Forschungseinrichtungen gearbeitet und damit ihre große Lern- und Wissbegier unter Beweis gestellt. Außerdem spricht ihre interdisziplinäre Arbeitsweise für sich.

Die Preisträgerin studierte in den USA und in Cambridge Mathematik, bevor sie 2011 in Computational Neuroscience promovierte. Nach zwei Postdocs, am Center for Brain Science der Harvard University und an der Brandeis University, kam sie 2016 mit einer Tenure-Track-Stelle als Forschungsgruppenleiterin ans Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt/Main.

Während ihrer Zeit in Harvard hat Julijana Gjorgjieva als Mathematiktheoretikerin gearbeitet, war jedoch in einem experimentell aufgestellten Labor angesiedelt. Sie begann eng mit den Kolleginnen und Kollegen zu kooperieren. Der Vergleich theoretischer Vorhersagen mit Versuchsdaten ist ein wesentliches Merkmal ihrer Arbeit. Im Bereich der Computational Neuroscience nutzt sie abstrakte mathematische Modelle, meist in vereinfachter und niedrigdimensionaler Form, und führt sie mit detaillierten, physiologisch motivierten Modellen zusammen. Sie hat die besondere Fähigkeit – „biologische Intuition“, wie es in einem Gutachten hieß –, ihre theoretischen Methoden so an das jeweilige Problem anzupassen, dass direkt die Relevanz für die biowissenschaftliche Forschung erkennbar ist. Dieser Ansatz ist ungewöhnlich, mitunter sogar gegen den „Mainstream“, aber von besonderem Wert. Zusätzlich zu dem Innovationspotenzial ihrer Methoden sind ihre Ansätze auch deshalb neuartig, weil sie beispielsweise molekulare Faktoren in mathematische Modelle einbringen, um die jeweiligen Ergebnisse zu erklären. Julijana Gjorgjievass Ansatz verspricht wichtige neue Impulse für die Forschung.

Julijana Gjorgjieva ist für ihre Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet worden, so erst kürzlich mit einem ERC Starting Grant. Darüber hinaus wird ihre wissenschaftliche Laufbahn mit eingeworbenen Drittmitteln gefördert. Eine lange Liste der Einladungen zu Gesprächsveranstaltungen belegt eindrucksvoll, wie sehr sie als Referentin auf internationalen Tagungen geschätzt wird. Mit großem Engagement widmet sich die zweifache Mutter auch der Lehre, der Wissenschaftskommunikation und der Organisation nationaler und internationaler Konferenzen – und ihrer Familie.

Es ist uns eine große Ehre, Professorin Dr. Julijana Gjorgjieva den Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2022 zu verleihen. Mit Spannung sehen wir weiteren Höhepunkten ihrer beeindruckenden Forschungslaufbahn entgegen!